

Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

Sitzungstermin: Donnerstag, 10.11.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Kruse, Detlef
Stomberg, Holger
Wilts-Heuse, Amke

CDU-Fraktion

Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian
Renken, Bernd (bis 19:10 Uhr)

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet (bis 18:50 Uhr)

GfE-Fraktion

Janssen, Bernd

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Hartmann, Helge
Renken-Muehlbacher, Sonja
Ritzenthaler, Elfriede
Vertreter des Jugendparlamentes
Vertreterin des Beirates für Menschen mit Teilhabeeinschränkungen
Vertreterin der IHK

Verwaltungsvorstand

Kruihoff, Tim
Grendel, Volker
Oberbürgermeister
Stadtrat

von der Verwaltung

Klaassen, Stefan
Hollander, Thielko
Merten, Martje

Protokollführung

Fuß, Holger

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

Gast

Kruse, Doris

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Herren Jens Meincke, ECOVIS, Stefan Klaassen, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden GmbH (WFS), Thielko Hollander, WFS, Alexander Malchus, EWE AG, Marco Stüber, MCON, Gunnar Kielmann, SWE, Joachim Ehmen, Emden Digital, Prof. Thomas Lemke, HS Emden-Leer, sowie die anwesenden Mitglieder des Ausschusses Finanzen und Beteiligung als Gäste, die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales, die Pressevertreter und die weiteren Gäste.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hegewald bittet darum, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Frau Renken-Muehlbacher wird von **Herrn Hegewald** als Mitglied verpflichtet.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 13.09.2022

Beschluss: Das Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 13.09.2022 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5 Gründung einer Innovationsgenossenschaft
Vorlage: 18/0544

Herr Klaassen führt in das Thema ein und erläutert den Hintergrund. **Herr Hollander** berichtet im Vortrag zum Thema Innovationsgenossenschaft und erläutert den aktuellen Sachstand. **Herr Meincke** stellt sich und seine Berater Tätigkeit für die WFS vor und erläutert den Sachverhalt zur möglichen Struktur und Aufbau einer Genossenschaft in Emden. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll beigefügt.

Herr Hegewald bedankt sich für den umfangreichen Vortrag. Er fragt, ob neben der Tatsache, dass der OB als Aufsichtsratsvorsitzender in der Genossenschaft vertreten sei, auch Ratsmitglieder in den Gremien seien oder z.B. auch die Gründung eines Beirates denkbar wäre.

Herr Kruithoff erklärt, dass bei dieser Gesellschaftsform ein sehr geringes unternehmerisches Risiko bestehe. Mitglied in der Genossenschaft bedeute, eine einmalige Einlage der Stadt Emden in Höhe von 1.000 €. Die Genossenschaft solle als Marketinggesellschaft und Plattform agieren.

Herr Verlee erklärt zum Vorhaben, dass die heutige Beschlussvorlage nicht umfangreich genug sei. Eine umfangreiche Vorbereitung zu diesem Thema sei nicht möglich gewesen. Er fühle sich durch dieses Vorgehen übergangen und vorgeführt. Genossenschaften und dementsprechende kommunale Beteiligungen würden in der Vergangenheit immer abgelehnt. Man müsse genau hinsehen, was eine Genossenschaft leisten solle, wie sie gegründet werden solle und wer beteiligt sei. Es erfolge seitens der Fraktion heute kein Beschluss. Das Thema solle zur weiteren Beratung in die Fraktion gehen.

Herr Janssen stimmt Herrn Verlee, was die weiteren Beratungen betrifft, zu. In diesem Fall würde er die Gründung einer Genossenschaft aber positiv sehen. Dennoch sei aber eine Beratung innerhalb der Fraktion notwendig auch vor dem Hintergrund von personellen Fragen / Ressourcen seitens der Stadt Emden / WFS in einer geplanten Struktur.

Herr Kruithoff erklärt, dass er einen Beschluss in der heutigen Sitzung auch nicht erwartet habe. Der Weg, über den Ausschuss WHTD dieses Thema öffentlich zu machen, sei der erste und auch wichtige Schritt. Genossenschaften hätten viele Facetten und Nutzungen bzw. Nutzungsarten im Portfolio. Inhaltlich sei es für Emden wichtig, Dienstleistungen und Beratungen anzubieten. Im Grundsatz sei hierfür eine Genossenschaft eine gute Idee. Die Präsentation werde im Nachgang zur Verfügung gestellt und zusätzlich würden Informationsveranstaltungen und detailliertere Einblicke in das Vorhaben durch die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit Herrn Meincke in den Fraktionen angeboten.

Er führt weiter aus, dass dieses Vorhaben idealerweise ein PPP-Projekt (Public Private Partnership), eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Unternehmen der Privatwirtschaft in einer Zweckgesellschaft, sein solle.

Das Personal, das in den Funktionen der zukünftigen Struktur arbeiten solle, werde dieses als Nebentätigkeit machen. Die Personen würden aus dem Kreis der Mitglieder rekrutiert und nicht aus der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden GmbH. Denn bei diesen Aufgaben sei fachliches und technisches Know How sehr wichtig. Langfristig könne optional aber auch Personal eingestellt werden.

Frau Eilers findet grundsätzlich die Idee einer Genossenschaft / PPP-Projekt sehr sympathisch. Auf diese Weise könne schneller und flexibler auf Anforderungen reagiert werden. Die Frage nach Einfluss und Kontrollfunktion des Emden Rates bleibe und sei noch zu klären. Ein Aufgabenabzug aus der WFS für die Themen Flächenmanagement und Förderberatung sei keine Option. Auch

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

die Struktur der Genossenschaft sei aktuell noch nicht klar. Hier müsse genauer informiert werden.

Herr Renken teilt die Bedenken von Frau Eilers. Er würde hier auch die Gefahr einer Entkopplung der WFS von der Stadt / Rat sehen. Eine Beratung in der Fraktion zum Thema sei erforderlich.

Das Thema H2 als Anker der Genossenschaft sei ein guter Ansatz. Dieser innovative Ansatz der Genossenschaft sei gut für das Image und die Weiterentwicklung. Gerade auch vor dem Hintergrund der Prognos Studie 2022.

Viele Netzwerke mit innovativen Ansätzen existierten aber bereits. Hier müsse festgelegt werden, wie sich eine Genossenschaft einordne. Das müsse zwingend abgestimmt werden.

Herr Stomberg sagt, eine Vernetzung über eine solche Plattform sei für klein- und mittelständige Unternehmen (KMU) sehr wichtig. Er stehe dem Projekt positiv gegenüber, findet aber eine Beteiligung des Rates innerhalb der Struktur einer Genossenschaft wichtig.

Herr Malchus erklärt, dass Plattformen, Netzwerke für den Bereich Innovation für Unternehmen sehr wichtig seien. Eine abgestimmte einheitliche Struktur sei hierbei ebenfalls eine wichtige Voraussetzung. Eine gemeinsame Ansprache über eine Genossenschaft sei ein guter Ansatz, um Projekte gut umzusetzen.

Herr Hegewald erklärt, dass es keinen Beschluss zum TOP 6 geben werde und verweist die Beschlussvorlage nach einstimmigem Votum der Ausschussmitglieder zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Sachstand Wasserstoff und regionale Wertschöpfung
Vorlage: 18/0545

Herr Malchus stellt das Projekt vor und erläutert den aktuellen Sachstand und die inhaltlichen Schwerpunkte. Zu einzelnen Punkten beim Thema regionale Wertschöpfung ergänzt **Herr Kielmann**. Die Präsentation zum Vortrag der EWE AG wird dem Protokoll angehängen.

Herr Hegewald findet den Vortrag interessant und innovativ. Emden sei schon immer Drehscheibe für Energie gewesen und jetzt eröffne sich mit dem Thema Wasserstoff (H2) eine ganz neue Perspektive und Chance.

Herr Janssen findet den Vortrag ebenfalls interessant und fragt hierzu, wieviel Wasser für den Vorgang der Elektrolyse notwendig sei. Weiterhin bittet er um Auskunft, welche Art von Wasser benötigt werde, d.h. Trink-, Brauchwasser, etc.

Herr Malchus erklärt dazu, dass bei einer Menge von geschätzten 5.000 Produktionsstunden pro Jahr ca. 1.2 Mio. cbm Prozesswasser in Trinkwasserqualität benötigt würden. Das bedeute, je höher die Wasserqualität desto besser der Prozess. Als Option könne aber auch Oberflächenwasser genutzt werden, das dann im Vorfeld durch Prozesse aufbereitet werde, um die benötigte Qualität gewährleisten zu können.

Herr Kruihoff unterstrich hier, dass nicht Trinkwasser, sondern Oberflächenwasser z.B aus dem Fehntjer Tief genutzt werden solle. Trinkwasser sei zu wertvoll hierfür.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

Herr Kielmann unterstreicht diese Aussage und erklärt, dass auch die zusätzlich notwendige Prozesskühlung, ca. 275.000 cbm, nicht mit Trinkwasser durchgeführt werden solle.

Herr Hegewald findet es gut, dass für den laufenden Prozess die Nutzung von Oberflächenwasser möglich sei.

Herr Renken fragt nach den Abnahmemengen des erzeugten Wasserstoffes von den genannten Unternehmen, das heißt unter anderem für das Stahlwerk in Bremen und die angedachten Nutzer aus Verkehr und Logistik. Weiter bittet er um Auskunft, was das Stahlwerk verbrauchen würde und was dann am Ende für die weiteren Nutzer bleibe.

Herr Malchus erklärt, dass ein Stahlwerk wie in Bremen ein Vielfaches dessen benötige, was hier an Mengen H₂ erzeugt werden solle. Aber die Umstellung für die Stahlproduktion auf H₂ erfolge in mehreren Schritten, sodass der H₂ nur schrittweise durch die Reduzierung von fossilen Brennstoffen wie Kohle und Gas ersetzt werde. Somit würden benötigte Mengen an H₂ für potenzielle weitere Nutzer in Emden und der Region zur Verfügung stehen. Der Herstellungsprozess von H₂ werde demnach auch weiter ausgebaut werden müssen. Langfristig werde die Produktion im Gigawattbereich liegen müssen. Auch die Speicherung von Energie solle zur Flexibilisierung am Standort beitragen.

Frau Eilers findet, dass die Produktion in Emden nicht nur für den Standort in Bremen erfolgen sollte. Für Emden und die Region müsse diese regenerative Energie auch zur Verfügung stehen. Es sei eine große Chance für die Region. Hierdurch würden sich mittelfristig große Entwicklungsoptionen entfalten. Für die Region sei es ein guter Schritt, dass die EWE AG hier investiere. Aber auch kleinere Unternehmen, die wie H₂Nord am Standort investieren würden, müssten unterstützt werden. Das dürfe man nicht aus den Augen verlieren.

Herr Malchus fügt hinzu, dass die Dimensionen, die hinter diesen Entwicklungen stehen würden, noch gar nicht im Bewusstsein der Menschen angekommen seien. Riesige Prozesse und neue Möglichkeiten würden hierdurch eröffnet. Die Industrie schaue auf Energie, die günstig sei und auch in benötigten Mengen zur Verfügung steht. Gemeinsam müssten jetzt die Voraussetzungen geschaffen werden.

Herr Kielmann weist an dieser Stelle auf einen Nebeneffekt hin. Als Sekundäreffekt im Prozess würden viel Wärme und Sauerstoff (O₂) entstehen. Hierfür müssten ebenfalls Anwendungsbereiche gefunden werden. Das werde ebenfalls ein wichtiger Baustein der Entwicklung sein. Anwendungen für eine Nutzung von O₂ und Wärme würden für Industrie und Gewerbe interessant sein, z. B. für die notwendige Belüftung von Belebungsbecken in Klärwerken mit O₂.

Herr Hegewald sieht hierin eine großartige Entwicklung für den Standort. Ein echter Imagegewinn und einen Schaufenstereffekt.

Herr Renken stimmt den Aussagen von Herrn Kielmann zu, was die weiteren Energieressourcen betreffen würde. Die sekundären Effekte, besonders die Wärme, müssten genutzt werden. Die Transformation müsse genutzt werden, um Erdgas zu ersetzen. Wichtiges gemeinsames Ziel müsse es sein, mit der EWE AG und den Stadtwerken Emden ein Konzept für Emden / Region zu entwickeln.

Herr Arends fragt ob die EWE AG Teil der 41 integrierten IPCEI Projekte sei und sie in der 1. und 2. Welle, d.h. in der die Technologiewelle und die Industriewelle und somit Teil der vier ersten Wasserstoff-Großprojekte aus Deutschland sei.

Herr Malchus bejaht dieses und ergänzt, dass die EWE AG bereits seit Juni/Juli auf den Förderbescheid für das Großprojekt warte.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

Herr Kruthoff ergänzt zum Beitrag von Herrn Renken, dass die EWE AG und die Stadtwerke Emden schon im Dialog zu diesen wichtigen Themen seien. Sie würden sehr eng zusammen kooperieren. Wichtiges Ziel sei es, eine Win-Win Situation für Emden und die Region zu erreichen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Zukunftsregion
 Vorlage: 18/0546

Herr Stüber, MCON, berichtet in einem Vortrag zum Thema und erläutern den Sachstand und die weiteren Schritte und Maßnahmen. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll beigelegt. Fragen zu den Vorträgen werden im Anschluss gestellt.

Herr Hegewald findet den Vortrag und den Sachstand ausführlich dargestellt. Viele Fragen bleiben sicherlich nach dem Bericht nicht offen.

Herr Kruthoff schließt sich den Ausführungen von Herrn Hegewald an. Der Start mit der Allianz für Ostfriesland 2019 mit dem Hauptfokus auf eine gemeinsam organisierte Wirtschaftsförderung über den Ostfrieslandplan und der Kooperation mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ARL) bis zum jetzigen Projekt Zukunftsregion sei als positive und gute Entwicklung zu sehen. Die Hauptaufgabe bestehe jetzt darin, die Zusammenarbeit der gemeinsamen Wirtschaftsförderung auch mit Personal und Struktur zu versehen, mit dem Ziel eine abgestimmte Standort und Wirtschaftsentwicklung für die Region zu fördern.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Sachstand Glasfaserausbau in Emden
 Vorlage: 18/0547

Herr Ehmen, Emden Digital GmbH, berichtet in einem Vortrag zum Thema und erläutert den Sachstand. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll beigelegt. Fragen zu den Vorträgen werden im Anschluss gestellt.

Herr Verlee fragt nach dem Sachstand des Ausbaus im Herrentorviertel, der zwar auf der Karte als Grün markiert sei, aber in der Realität noch nicht komplett abgeschlossen sei.

Herr Ehmen erklärt hierzu, dass aktuell alles an Infrastruktur vorhanden sei, aber weiterhin noch Ressourcen bei den noch ausstehenden Straßenarbeiten und den separat durchgeführten Installationen bei den Hausanschlüssen gebündelt werden müssten. Hier sei man aber in enger Abstimmung mit den beauftragten Unternehmen, sodass der Ausbau im Bereich Herrentor ebenfalls komplett abgeschlossen werden könne.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 10.11.2022

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 9 Vortrag "Innenstadtentwicklung aus Sicht der Studierenden";
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2022
Vorlage: 18/0548

Frau Kruse erläutert den Antrag der Fraktion und stellt kurz das entwickelte Konzept der Studierenden mit Ideen zur Gestaltung und Attraktivitätssteigerung der Emden Innenstadt vor. Wichtig sei es, die Erkenntnisse und die Sichtweisen der Studierenden nicht nur den Ratsmitgliedern und der Verwaltung, sondern auch der Öffentlichkeit vorzustellen.

Herr Lemke, HS Emden-Leer, berichtet in einem Vortrag zum Thema und erläutern das entwickelte Konzept. Ein Ziel dieses Projekts sei es, sich seitens der HS Emden-Leer aktiv in das Stadtleben einzubringen und auch die örtlichen Unternehmen / Einzelhandel zu unterstützen. Die Präsentation zum Vortrag wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Merten, sagt, dass mit ihr und der Innenstadt-Koordinatorin Frau Julia Lüder bereits erste Gespräche geführt worden seien. Weitere detailliertere Gespräche zu Umsetzungsmöglichkeiten würden zeitnah folgen. Es seien tolle und kreative Ideen dabei. Die WFS werde das Projekt weiter begleiten und auch unterstützen. Überlegungen seien z. B., einen Leerstand in der Innenstadt temporär für eine Ausstellung der HS Emden-Leer zum Projekt zu nutzen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Prognos Studie 2022

Herr Kruthoff nimmt seitens der Stadtverwaltung Stellung zu der aktuell veröffentlichten Studie des Unternehmens Prognos. Die Stadt Emden werde hier auf Platz 349 von 400 gelistet. Es sei eine Datenerhebung von allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Hier würden seitens Prognos Aussagen zu deren Zukunftspotenzial gemacht und bewertet. Für alle Kommunen seien 29 makro- und sozioökonomische Indikatoren miteinander verglichen und dann in einem Ranking dargestellt worden. Im Focus würden die Themen „Demografie“, „Arbeitsmarkt“, „Wettbewerb und Innovation“ sowie „Wohlstand und Soziales“ stehen.

Die Präsentation zur Stellungnahme mit den Ausführungen von Herrn Kruthoff wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 11 Anfragen

Frau Kruse fragt zum Thema Masterplan Innenstadt / Leerstandsmanagement. Eine gute Maßnahme wäre es, wenn leerstehende Räumlichkeiten angemietet und die Immobilie dann u.a für Bildungsträger wie die BBS, die VHS oder die HS Emden-Leer zur Verfügung gestellt würden. Weiterhin wäre es gut, die HS Emden-Leer als Partner stärker einzubinden.

Frau Merten antwortet hierzu, dass Frau Lüder intensiv an dem Projekt Leerstandsmanagement arbeite. Eine Nutzung seitens verschiedener Bildungsträger für Ausstellungen und ähnliche Projekte, die für die Öffentlichkeit auch zugänglich wären, wäre denkbar. Diese möglichen Nutzungen habe die WFS auch auf ihrer Agenda. Die Verfügbarkeit von aktuellen Leerständen sei aber auch immer abhängig vom Willen der Eigentümer. Das sei oft ein K.O. Kriterium.

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und
Digitales am 10.11.2022**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.